

Anzahl Gesamtkonferenzen und Dienstbesprechungen

Beitrag von „Jorge“ vom 26. September 2013 19:43

In Baden-Württemberg müssen pro Schuljahr mindestens vier Gesamtlehrerkonferenzen einberufen werden. Sie müssen außerhalb der regulären Unterrichtszeit stattfinden, die 1. GK vor Beginn des Unterrichts im neuen Schuljahr.

An einer Fachschule für Wirtschaft gehört es zum Selbstverständnis, dass das ökonomische Prinzip beachtet wird:

Das Ziel soll mit einem Minimum an Aufwand erreicht werden.

Kollegium und Schulleitung sind sich einig: Eine Konferenz, die länger als eine Stunde dauert, ist schlecht vorbereitet. Da es bei uns nur gut vorbereitete Konferenzen gibt, findet die 1. GK nicht am Donnerstag oder Freitag am Ende der Schulferien statt, sondern am 1. Schultag vor Unterrichtsbeginn am Montag von 7 bis 8 Uhr (Allgemeines; Auslosen, wer als Lehrervertreter in die Schulkonferenz muss u. ä.). Stundenpläne und Informationen bekommen die Kollegen noch in der Ferien per Email zugeschickt. Der Unterricht kann also pünktlich beginnen.

Die 2. GK findet Ende Januar statt (Noten Halbjahreszeugnis), die 3. GK kurz vor den Abschlussprüfungen (Zulassung u. ä.), die 4. GK fällt zeitlich meist mit dem Lehrerausflug („Gemeinschaftsveranstaltung der Lehrkräfte“) zusammen.

Fest angesetzte Dienstbesprechungen sind bei uns weitgehend überflüssig. Kommuniziert wird überwiegend durch Email/Intranet oder in Gesprächen im Lehrerzimmer. Allerdings besteht das Kollegium nur aus 40 Kolleginnen und Kollegen. Alle sind zufrieden, eine Änderung wird nicht angestrebt.

Von der Nachbarschule hörte ich, dass dort häufig Konferenzen stattfinden, die als Dienstbesprechungen deklariert werden, da der Schulleiter die Einberufungsfrist für Konferenzen nicht einhält und/oder sich über die Tagesordnung noch nicht im Klaren ist.

Gibt es bei euch wirklich so viel zu besprechen oder zu beschließen, dass viele Konferenzen und Dienstbesprechungen notwendig sind? Das hängt wohl auch von der Größe der Schule ab.